



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

3 Amos.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

HERR tag ist nahe / im Reisse ent
 Son vnd Mon werden verfinstert
 vñ die Sterne werden iren Schein ver
 halten / vnd der HERR wird auß Zi
 on brüllen / vnd auß Jerusalem sei
 ne stimm lassen hören / das himel vñnd
 erden beben wird / Aber der HERR
 wird seinem volck eine zusucht sein
 vñ eine feste den kindern Israel / vñ
 jr solltet erfahren / das ich der HERR
 ewer Gott / in Zion auß meinem heil
 icken Berge wone / Alsdenn wird
 Jerusalem heilig sein / vñ kein frem
 dder mehr durch sie wandeln.

Zur selbigenzeit / werden die berge
 mit süßem wein treiffen vñ die hügel
 mit milch stießen / vñ alle beche inn
 Juda / werden voll wassers geben /
 Vñ wird eine quelle vom Hause des
 HERRN heraus gehen / der wird
 den Strom Siccim weßern / Aber E
 gypten sol wüß werden / Vñ Edom
 eine wüße einöde / vñnd den frenel
 an den kindern Juda begangen / das
 sie vñschuldig blut inn irem lande
 vergossen haben / Aber Juda sol ewi
 glich bewonet werden / vñ Jerusa
 lem für vñ für / vñnd ich wil jr blut
 nicht vngerochen lassenn / Vñnd der
 HERR wird wonen zu Zion.

Ende des Propheten
 Joels.

Der Pros
 phet Amos.

Das erst Capitel.

Dies ist das
 Amos / der vnter
 den Hirten zu Theboa war / gesehen
 hat über Israel / zur zeit Asa des K

niges Juba / vñnd Jerobeam des sons
 Joas / des Königes Israel / zwey jar
 vor dem erdbeben / Vñnd sprach / Der
 HERR wird auß Zion brüllen / vñnd
 seine stimm auß Jerusalem hören
 lassen / das die awen der Hirten ja
 merlich siehen werden / vñnd der Cher
 mel oben verdoeren wird.

So spricht der HERR / Vñnd drei
 vñnd vier laster willen Damasci / wil
 ich jr nicht schonen / darumb / das sie
 Gilead mit eisenen zackten gedrosch
 haben / Sondern ich wil ein feur schi
 cken in das haus Hasael / das sol die
 pallast Benhadad verzeihen / Vñnd
 ich wil die rigel zu Damasco zubre
 chen / vñ die einwoener auß dem fels
 de Auen / sampt dem / der den scepter
 helt / auß dem schönen hause ausrot
 ten / das das volck in Syria / sol gen
 Air weggeführt werden / spricht der
 HERR.

So spricht der HERR / Vñnd drei
 vñnd vier laster willen Gasa / wil ich
 jr nie schonen / Darumb das sie die ge
 fangenen / weiter gefangen / vñnd ins
 land Edom vertreiben haben / S
 dern ich wil ein feur in die mauren
 zu Gasa schicken / das sol ire pallast
 verzeihen / Vñnd wil die einwoener zu
 Adod / sampt dem / der den scepter
 helt / auß Ascalon ausrotten / vñnd mei
 ne hand wider Acron feren / dz vñnd
 komen sol / was von den Philistern
 noch vbrig ist / spricht der HERR
 HERR.

So spricht der HERR / Vñnd drei
 vñnd vier laster willen der stad Zo
 wil ich jr nicht schonen / Darumb / das
 sie die gefangene weiter ins land /
 Edom vertreiben haben / vñnd nicht
 gedacht an den Bund der Brüder /
 Sondern ich wil ein feur inn dye
 mauren / zu Zo / schicken / das sol ire
 pallast verzeihen.

So spricht der HERR / vñnd drei
 vñnd vier laster willen Edom / will
 ich sein nicht schonen / Darumb / das
 er seinen Brüder mit dem schwerd
 verfolget hatt / vñnd im seine kinder
 vñnd

Isa. 17
 De. 46

3 reg. 9

136. 25
 27. 28.

2

C

140
 14.

Der Prophet

umb: acht / vnd immer zureissen
inn seinem zorn / vnd seinen grim
mets treibt / Sondern ich will eynn
feur schicken gen Theman / das soll
die pallast zu Zagra verzeren.

35. So spricht der HERR / vmb drei
vnd vier laster wollen der kinder
Ammon / wil ich jr nit schonen / dar
umb dz sie die schwangere in Gilead
zureissen haben / damit sie jre grunze
weiter machen / Sondern ich will
ein feur anzünden inn den mauren
Käbba / das soll jre pallast verzeren
wenn man ruffen wird / zur zeit des
freits / vnd wenn das wetter komet
wird / zur zeit des sturmes / Da wird
denn jr König / sampt seinen Fürsten
gefangen weg geführt werde spricht
der HERR.

So spricht der HERR / vmb drey
vnd vier laster willen Moab / wil ich
jr nit schonen / Darumb / das sie dye
gebeine des Königes zu Edom haben
zu asschen verbrant / Sondern ich wil
ein feur schicken inn Moab / das sol die
pallast zu Kirioth verzeren / vnd
Moab sol sterben im getümel vnd
geschrey vnd posannen hall / Vñ ich
wil den Richter vnter men ausruffen
vnd alle jre Fürsten sampt jhm / er
würgen / spricht der HERR.

Das ij. Caput.

a So spricht der HERR

vmb drei vnd vier laster will
len Juda / wil ich sein nit schonen / de
umb / das sie des HERRN Gesez
verachten / vnd seine Rechte nicht
halten vnd lassen sich jre lügen vers
füren / welchen jre Väter nach gefol
get haben / Sondern ich will ein feur
inn Juda schicken / das soll die pale
last zu Jerusalem verzeren.

So spricht der HERR / vmb drei
vnd vier laster willen Jsrael / wil ich
jr nit schonen / Darumb / das sie dye
gerechten / vmb geld / vnd die armen

vmb schuch verkäuffen / Sie gehen
mit füssen über die armen / vnd hin
dern die elendenn allenthalben / so
schlaffen sie vnd vatter bey einer die
nen / damit sie meinen normen entwei
ligen / vnd bey allen Altären schlem
men sie von den verpfordten kleides
ren / vnd trincken wein inn jrer W
ter haufe / von der busse.

11. Tu hab ich ja den Amositer vor
jnen her vertilget / der so hoch war /
als die cedern / vnd seine macht / wie
die eichen / vnd ich vertilget oben sei
ne frucht / vnd vnden seine wurzel /
Auch hab ich euch aus Egypten lād
geführt / vnd vierzig jar in dem wüste
geleitet / das jr der Amositer land be
sisset / vnd hab aus ewern kindern /
Propbeten auff erweckt / vnd Nasas
reer aus ewern jünglingen / Jhm
also jr kinder Jsrael / spricht der Herr
HERR / So gebt jr den Nasaren wein
zu trincken / vñ gebietet den Prophe
ten / vnd spricht / Ir sollt nit weis
sagen.

Siehe / ich will vnter euch tierer ma
chen / wie ein wagen vol garben tirs
ret / Das der / so schnell ist / sol nit ent
fliehen / noch der starkere etwas vers
mögen vnd der mächtige nit sol sein
leben erretten können / vnd die bogē
schützen sollen nit bestehen / vnd der
schnell lauffen kan / sol nicht entlauf
fen / vnd der da reitert / sol sein leben
nicht erretten / vnd der vnter den star
cken / der manhaftig ist / soll nacket
enestehn müssen / zu der zeit / spricht
der HERR.

Das iij. Capitel.

HÖret was der Herr

mit euch redet / jr kinder Jsrael
nemlich mit allen geschlechtern / dye
ich aus Egypten land geführt hab /
vnd sprach / Aus allen geschlechtern
auff erden hab ich allein euch ange
nommen / Darumb wil ich auch ein
heimsuchen / in aller ewer misserthat /
23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Wegen auch Ween miteinander wa-
 dein sie seien den eins miteinander?
 Brüllet auch ein Lowe im walde/
 weñ er kein raub hat? Schreiet auch
 ein junger Lowe aus seiner hülle / er
 hab den etwas gefangen? Felt auch
 ein vogel inn den strick auff der ers-
 den/da kein vogeler ist? Hebt man
 auch denn strick auff? Wann der ers-
 denn / der noch nichts gefangenn
 hatt? Bläset man auch dyc posau-
 nenn inn einer stadt / da sich das
 volck dafür nicht entsetzet? Ist auch
 ein vnglück in der stad/dz der HErr
 HErr nit thut? Denn der HErr Herr
 thut nichts/er offenbare denn sein
 geheimnis den Prophetenn seinn
 Knechten / Der Lowe brüllet / wer
 solt sich nit fürchten? Der HErr Der
 HErr redet/wer solt nicht weiffagen?
 Verkündiget inn den pallasten zu
 Bethod/und in den pallasten im lan-
 de Egypt/vñ spricht/Samlet euch
 auff die berge Samarie/vñnd sehet
 welch ein gros vnracht vñd zeter ge-
 schiet da ist / Sie achten keins recht
 spricht der Herr/sondern freueln vñ
 schaden thun/gedt eins über das an-
 der/inn iren heusern/Darumb spricht
 der HErr HERR / Man werde his
 land rings vmbher belegeren / vñd
 dich vñd deiner macht herantter
 reissen/vñnd be ine häuser plündern
 So spricht der HERR / Geleich/
 wie ein Hirte dem Laven zwey knie
 oder ein oyleptin aus dem mant reif-
 set/also sollen die kinder Israet her-
 aus gerissen werden/die zu Samaria
 wonen/und haben inn der ecken ein
 bette/und zu Damasco eine sponde
 höret vñd zeuget im Hause Jacob
 spricht der HErr HERR der Gott
 Bethod/den zur zeit/wenn ich dyc
 sünde Israet heimsuchen werde/wil
 ich die Altar zu Bethel heimsuchen
 vñd die hörner des Altars abbre-
 chen/das sie zu boden fallen sollenn
 Vñd wil beide winter hants vñd som-
 mer Haus schlagen / vñd sollen dyc
 stebenbein heuser vñergerhen/und

viel Häuser verberbt werden / spricht
 der HERR.

Das iij. Capitel.

Hört dis wort/jr fet

ten führe/die jr auff dem berge
 Samaria seth/vñ dem dürstige vn-
 rechte thut/und vntertretet den ar-
 me/vñ spricht zu ewern Verrn/bis
 ge her/las vns sauffen/Der HERR
 HERR hat geschwooren bei seiner heil-
 igkeit/Sihe/es kompt die zeit über
 euch/das man euch an stangen/und
 ewe nachkomen in vñsch kesseln/weg
 tragen wird/vñ werdet zu den lü-
 ken hinaus gehn/ein jgliche für sich
 bin/und gen Harmon weg gewo-
 fen werden/spricht der HERR.

Ja/kompt her gen Bethel vñ tres-
 ibt sünde/vñnd gen Betgal / has ihr
 der sünden viel macht/und bringet
 ewe opffer des morgens/vñnd ewer
 zehenden des dritten tages/Vñ reu-
 chert vom saureteig zum Danekopfe-
 fer/vñnd predige von freywilligen
 opffer/und verkündiget/den so habt
 jr gern/jr kinder Israet/spricht der
 HERR HERR/Darumb hab ich euch
 auch inn allen ewern steden müßis-
 ge zeene gegeben /vñnd mangel am
 brod an allenn ewern orten / Noch
 bekeret jr euch nicht zu mir / spricht
 der HERR.

Auch hab ich den regen über euch
 verhalten/bis das noch die yomon-
 den waren zu erndten/vñ ich las re-
 genen vber eine stad/vñ vff die and-
 stad las ich nicht regenen/Ein acker
 war beregent/vñ der ander acker/
 der nicht beregent ward verdorret
 Vñd zogen zwob/diet siedte/zu einer
 stad/das sie wasser trincken möcht
 vñd kundtens nit gnüg finden/nach
 bekeret jr euch nicht zu mir / spricht
 der HERR.

Ich plaget euch mit dürre zeit/
 vñd mit branden / so frassen auch
 die

Der Prophet

die raupen alles/was inn ewern garten/weinbergen/feigenbeumen vnd Ole beumten wüchs/Noch bekeret jr euch nicht zu mir/spricht der HERR

Cap. 17. Ich schicket pestilenz vnter euch gleicher weise/wie inn Egypten/ich habere ewer junge manschaft durch die schwerde vnd las ewer pferde gefangen weg führen / Ich las den stanc von ewern heer lager inn ewere nasen geben/Noch bekeret jr euch nicht zu mir/spricht der HERR.

Ich keret etliche vnter euch vmb wie Got Sodoms vnd Gomorra vnteret/das jr waret/wie ein brand/der vñ dem feur gerissen würd/noch keret jr euch nicht zu mir spricht der HERR.

Darumb will ich dir weiter also thun Israel/Weil ich dir denn also begegnet deinem Gotte / Denn sibe/Er ist/s der die berg macht/die wind schaffet/vnd zeigt dem menschen/waer reden sol/Er machet die morgen röte vnd die finsternis/Er tritt auff den höben der erden/Er heißet HERR Gott Zebaoth.

Das v. Capitel.

Wret jr vom Hause

Israel/die wort/denn ich mus die klaglied über euch machen. Dye Jungfrau Israel ist gefallen/dz sie nit wider auff stehen wird/Sie ist zu boden gestossen/vnd ist niemand der jr auff helffe/Deñ so spricht der HERR Gott/Die Stad da tausent ausgehen/sol nur hundert vbrig behalten/Vnd da hundert ausgehen/soll nur zehen vbrig behalten/inn Hause Israel/Darumb/so spricht der HERR zum Hause Israel/Süchet mich so werdet jr leben/Süchet nicht Zebaoth/vnd kompt nicht gen Gilgal/vñ gebet nicht gen Bersaba/Deñ Gilgal wird gefangen weg geführt wer

den/vñ Zebaoth wird in jamer kommen/Süchet den HERRN / so werdet jr leben (Das nicht ein feur im hause Joseph angehe/das da verzehe/vnd niemand leschen müge zu Zebaoth/die jr das rechte in wermt verkeret/vnd die gerechtigkeit zu boden stößet) Er machet die Clucken vnd Orion / der gns dem finsternis der morgen/vnd aus dem tag die finsternis machet/der die wasser im meere rüffet/vñ schirret es auff den erdboden/Er heißet HERRN/der über den stieren eine versündung anrichtet/vñ bringet eine versündung über die festen Stad/Aber sie sind dem gram/der sie offentlich strafft/vnd haben den für einem greuel / der heilsam leret.

Darumb will jr die armen vnter drückt/vñ nemet das korn mit grossen lasten von jnen / So solt jr inn den häusern nicht wonen/die jr von werckstückengebaueret habt/vnd den wein nicht trincken/den jr inn den feinen weinbergen gepflanzet habt/Denn ich weisetwer vber tretten/der viel ist/vñ ewr sünde/die staret sind wie jr die gerechten dringet vnd geschencke nemet/vnd die armen für gericht vnterdrückt / Darumb mus der klage zur selbigen zeit schwets gen/Denn es ist eine böse zeit.

Süchet das gut vnd nit das böse auff das jr leben müget/Sowird der HERR der Gott Zebaoth/bey euch sein/wie jr ehümet/Hasset das böse vnd liebet das gute/Bestellet das Recht im thor/so wird der HERR der Gott Zebaoth / bey vbrigen inn Joseph/gnedig sein.

Darumb/so spricht der HERR der Gott Zebaoth der HERRN/Es wird inn allen gassen weklage sein vnd auff allen strassen wirdt man sagen/Weh/Weh/Vnd man wirdt den Ackermaw zum trauern rüffen/vnd zum weklagen/wer da weinen kan Inn allen weinbergen wird Weklagen sein / Denn ich will vnter euch

den. 18
Cap. 17

Cap. 17

rom. 12
den. 17

for 17

waren/spricht der HERR.

Woh denen/die des HERRN tag begeren/Was sol er euch: Denn des HERRN tag ist ein finsternis vnd nit ein licht/Gleich alawen jemand für dem Lewen stöbe/vnd ein Beer begegnet im/Vñ als wñ jemand in ein haus kome/vnd lehnet sich mit der hand an die wand/vñ eine schläge stochet in/Denn des HERRN tag wird ja finster vnd nit licht sein tuncel vnd nit hell.

D Ich bin ewer Siertagen gramm vnd verachte sie/vnd mag ewes reu dooppers nicht/in ewer versamlung Vnd ob ihr mit gleich Brandopffer vnd Speisopffer opffert/so hab ich Euren gfallen dian/so mag ich auch ewe feste Danckopffer nit ansehen/Thut nit weg von mir das gepirr deiner lieder/Denn ich mag deines psalterspiels nit hören.

Es sol aber das Rechts offenbart werden/wie wasser/vnd die gerechtigkeit/wie ein starkes strom/Habt jr Jer. 7 vom Hause Israel/Wie inn der wüsten die vierzig jar lang/Schlachtopffer vnd Speisopffer geopffert/ia wolt jr trüget die hütten ewers Nochs/vnd die Götzen ewer bilder vnd den stern ewer Götzer/welche jr euch selbagemacht hatret/So wil ich euch von binnen gen Damasco weg führen lassen /spricht der Herr der Gott Zebaoth heist.

Das vj. Capit.

A **W**oh den stolzen zu

Zion/vnd denen/die sich auff den berg Samaria verlassen/die sich halten für die besten inn aller welt/vnd rögieren wie sie wollen/inn hause Jisrahel/Gehet hin gen Kalne vñ schreiet/vnd von dannen gen Mesara/die große Stadt/vnd ziehet hinad gen Gath der Philister/welche ewer Königsstätt gewesen sind

denn diese/vnd ire grenze größer denn ewere grenze/Woh sind siever tagt/da ihr böses stündlin kam/Vñ ihr regiert mit freuel/vnd ligt die weil auff elfenbeinen betten/vnd branget auff eweren tapeten/Jr es set das heste aus der herde/vnd die gemestete kälber/vnd spielet auff dem psalter/vnd ericheet euch lie der wie Dauid/vnd trincket wein aus den Schalen/vnd salbet euch mit Balsam/vnd bekümmert euch nit vnd den schaden Joseph.

Darumb sollen sie nit for in gehen vnter denen/die gefangen weg geführt werden/vnd sol das schlemmen der branger außdrönn/Denn der HERR HERR hat geschwore bey seiner seelen/spricht der Herr der Gott Zebaoth/Nich verdrüss die hoffart Jacob/vnd bin in iren palasten gramm/vnd ich wil auch die stadt übergeben/mit allem das drin men ist/Vnd/Wenn gleich zehen merer inn eimshause überleben/sollen sie doch sterben/das einen jeglichen sein vätter vnd sein ohne nemmen/vnd die gebetne aus dem hause tragen mus/vnd sagen zu dem/der inn den gemachens des Hauses ist/It jr auch noch mehr hat/Vñ her wird antworten/Sie sind all da hin/Vnd wird sagen/Sey zu freuden/Denn sie wolten nit/das man des HERRN namens gedencen sollte.

Denn sibe/der HERR hat geboten/das man die grossen häuser schlahen soll/das sie rize gewinnen/vnd die kleinen heuser/das sie lücken gewinnen/Wer kan mit rossen rennen oder mit oxen pflügen auff felsen/Denn jr wandelt das recht inn galten/vnd die frucht der gerechtigkeit inn weinist/vnd eröstet euch des/das so gar nit ist/vñ sprecht/Sinde wir nit mächtig vnd stark gnüg/Darumb sibe/Jch wil über euch vom hause Israel/eyn volck erwecken/spricht der HERR der

B
Jer. 18
Hcb. 6.

19. 19. 3. Gott

Der Prophet

Gott Zebaoth/das sol euch engsten/
vñ dem ort an/da man gen Henuath
gehet/bis an den Weiden bach.

Das vij. Capit.

Der Herr Herr

zeigte mir ein gesichte/Vñ sibe
da stand einer der macht bewschree
ken/eben da das Korn schier schossen
solt/nach dem der König seine schaf
fe hatte scheren lassen/Als sie nu dz
kraut im lande gar ab fressen wolte
sprach ich/Ab Herr HERR/sey ge
nädig/Wer will Jacob wider auff
helffen/Denn er ist ja geringe/Da re
wet es den HERRN/vñnd sprach/
Wolan/Es sol nicht geschehen.

Der Herr HERR zeigte mir ein
gesichte/Vñ sibe/der Herr HERR
rteff dem feur/damit zu straffen/das
solte ein grosse tieffe verzehren/und
fras schon ein teil dabin/Da sprach
ich/Ab Herr HERR/las abe/Wer
wil Jacob wider auff helffen/Denn
er ist ja geringe/Da rewete den Her
REN das auch/und der Herr Herr
sprach/Es sol auch nicht geschehen

Er zeigte mir aber dia gesichte/
Vñ sibe/der HERR stund vff einer
maure mit einer bleischnur gemessen
vñnd er hatte die bleischnur in se
ner hand/Und der HERR sprach zu
mir/Was sibestu Amos? Ich sprach/
Eine bleischnur/Da sprach der Her
RE zu mir/Sibe/ich wil eine blei
schnur zihen mitte durch meth volck
Israel/und im nicht mehr obersehn
Sondern die Höben Israel sollen ver
wüster/und die Kirchen Israels ver
löset werden/Und ich will mit dem
schwert mich über das Haus Jero
beam machen.

Da sandte Amasia der Piteker zu
Berhel/zu Jerobeams dem Könige
Israel/und lies im sagen/Der Am
os macht eine auffrir wider dich im
Hause Israel/Das land kann soyne
wort nicht leiden/Denn so sprach

Amos/Jerobeame wird durchs sch
werde sterben/und Israel wird aus
seinem lande/gesangen weg gefürt
werden.

Und Amasia sprach zu Amos/Du
Seher gebe weg und Reuch ins land
Juda/und weere dich daselbst/und
weissage daselbst/ vñnd weissage nit
mehr zu Berhel/Denn es ist des Kö
niges Sauffe/und des Königreichs
Haus.

Amos antwortet vñnd sprach zu
Amasia/ Ich bin kein Prophet/nach
keines Propheten son/Sondern ich
bin ein Ruchire/der Maulbeer ables
set/Aber der HERR nam mich vor
der herb/vñ sprach zu mir/Gehe hin
und weissage meinem volck Israel/
So höre nu des HERRN wort/du
sprichst/Weissage nicht wider Israel
und rede nicht wider das Haus Is
saak/Darumb sprich der HERR
also/Dein reuch wird inn der stad ge
schendet werden/und deine söne vñ
töchter sollen durchs schwere fallen
vñnd dein acker sol durch die schnur
ausgeteilet werden/du aber solt in
einem vnreinen lande sterben/vñ Is
rael sol aus seinem lande veretreiben
werden.

Das viij. Cap.

Der Herr Herr

zeigte mir ein gesichte/Und sibe
da stand ein Forb mit obs/Vñnd es
sprach/Was sibestu Amos? Ich aber
antwortet/Einen Forb mit obs/da
sprach der HERR zu mir/Das ende
ist kommen/über meth volck/ich wil
im nicht mehr obersehen/Und die lie
der inn den Kirchen sollen inn eynn
heulen verkeret werden/inn selbigen
zeit/spricht der Herr HERR/Es
werden viel todter leichnam liegen
an allen orten/die man heimlichweg
tragen wird.

Dar vñ/die jeden armen vnser
dinst

Das ix. Capitel.

Jeh sahe den HERR

XLI off dem Altar stehen / vñ er sprach / Schlah an den knauff dz die pfoften beben / Denn jr geiz sol jnen allen auff jren kopff komen / vñ wil jre nachkoffen mit dem schwert erwirgen / das Feyner entziehen / noch eyniger darvon entgegen sol / Vnd wenn sie sich gleich in die helle vergeuben / sole sie doch meine band von dannen holen / Vnd wenn sie gen himel füren / wil ich sie doch herunter jossen / Vnd wenn sie sich gleich verstecken oben auff dem berg Chamel / wil ich sie doch das selbs süchen vñ herab holen / Vnd wenn sie sich für meinen augen verbergen in grunde des meeres / So wil ich doch den schlangen befehlen die sie daselbs stechen sollen / Vnd wenn sie für jren feinden hin gefangē gēngen / So wil ich doch dem schawere befehlen / das sie es daselbs erwirgen sol / Denn ich wil meine augen über jnen halten / zum unglück vñ nicht zum gūten.

Denn der HERR HERR Zebaoth ist ein solcher / wenn Er eyn land anrühret / so zürschmelzet es / das alle einwooner trauren müssen / das es sol gangz über sie her lauffen wie ein wasser vñ über schwemmet werde / wie der flus in Egypten thut / Er ist der seinen saal in der himel bauet / vñ seine hütten off der erden grūdet / Er rühret dem wasser im meer / vñ schüttees auff das erdreich / Er hetset HERR / seib jr kinder Israel mir nicht gleich wie die hoien / spricht der HERR / Hab ich nicht Israel auß Egypten gefüret / vñ die Syrer auß Kir?

Sehe die augen des HERRN HERR XLI sehen off eyn sündiges kōnig reich / das ichs vom erdboden gangz

denck / vñ die elenden im lande verderbet / vñ spreche / wenn wil der new mond eyn ende haben / dz wir getreybe verkauffen / vñnd der Sabbath / das wir kein weil haben mügen / vñ den schessel ringern / vñ den setel steigern / vñnd die wogen felschen / auff das wir die armen vmb geld / vñnd die dürr feigen vmb schuch / vñnd vns bitagen / vñ spiew für Korn verkauffen. Der HERR hat geschworen wider die hoffars Jacob / was gilt / ob ich solcher jrer werck jmer vergessen werde? Sole nicht vns solches willen das land erbeben müssen / vñnd alle einwooner trauren? In es sol gangz / wie mit eynem wasser verlauffen werden / vñnd weg gefüret vñnd überschwemmet werden / wie der flus in Egypten thut.

Zu selbigen zeit / spricht HERR HERR / wil ich die Sonnen im mite tag vntergehen lassen / vñnd das land am hellen tag lassen finster werden / **Jer. 15** **J**eh wil einer feiertage in trawien vñnd alle ewig Lieder in wehklagen verwandeln / Jch wil über alle lens den sael bringen / vñnd alle köpff kalb machen / vñnd wil jnen eyn trauren schaffen / wie man über eynens eynigen son hat / vñnd sollen eyn jemer sich ende nemen.

Sihe / Es kompt die zeit / spricht der HERR HERR / das ich eynen hunger ins land schicken werde / nit eynen hunger noch brod / oder durst nach wasser / sondern nach dem wort des HERRN zu hören / dz sie hin vñnd her / von eynem meer zum andern / von mitternacht gegē morgen / vñ lauffen / vñnd das HERRN wort süchen / vñnd doch nit finden werden / in der zeit werden schöne Jungfrauen vñnd Jungling verschmacheten für durst / die jge schweren / bei dem Rüd Samarie / vñnd sprachen / So war dein Gott in Dan lebet / So war dein Gott in Bersaba lebet / Denn sie sollen also fallen / das sie nit wider auff stehen mügen.

vertilge/wie wol ich das haus Ja-
cob nicht gar vertilgen wil/ sprichet
der HERR/ Aber doch sibe/ ich wil
befellen / vnd das haus Israel vn-
ter allen Völkern sichten lassen/ gleich
wie man mit eynem sieb sichtet/ vñ
die Körnlin sollen nicht auff die er-
den fallen / Alle sündler inn meinem
volck sollen durchs schwerdt ster-
ben/die da sagen / Was wirt das vns
glück nit so nahe sein/ noch vns bes-
gegenen.

Act. 15
Mic. 7.
Für selbigen zeit/ wil ich die zer-
fallen Hütten Danida wider auff-
richten / vnd ire Lucken verzeunen/
vnd was abgebrochen ist/wider vff-
richten / vnd wil sic bauen / wie sie
vorzeiten gewesen ist/ auff das sie be-
sorgen die übrigen zu Edom/vnd die
übrigen vnter allen Heyden / über
welche mein name geprediget sein
wirt/spricht V Herr/ V solchs thut.

Sibe/Es kompt die zeit/spricht
der HERR/dz man zu gleich ackern
vnd erndten/vñnd zu gleich kelttern
vnd seer wirt/ Vñnd die berge wer-
den mit süßem wein trieffen/vnd al-
le hügel werden fruchtbar sein/
Denn ich wil die gefengnis mei-
nes volcks Israel wenden / das sie
sollen die wüste stede bauen vñnd
bewonen/weinberge pflanzen/ vnd
wejn dauon trincken/Gärten mach-
en/vnd fruchte darauß essen/ Denn
ich wil sie in jr land pflanzen / das
sie nit mehr auß frem land gerottet
werden / das ich ihnen geben werde/
spricht der HERR dein Gott.

¶ Ende des Prophe-
ten Amos.

Der Pro-
phet Obad ia.

Das erst Capitel.

Sis ist das
gesicht Obad ia/

So spricht der HERR HERR vñ
Edom / Wir haben vom HERRN
gehörtet / das eyn botschaft vnter
die Heyden gesand sei/Wolauff/vñ
lässe vns wider sie streiten / Sibe/
Ich hab dich gering gemacht vnter
den Heyden/vnd seer veracht / Der
hochmit deines herzen hat dich be-
trogen/well du in der felsen klüfften
wonest / in deinen hohen schlössern/
vnd sprichst in deinem herzen/Wer
wil mich herunter stossen?

Wenn du denn gleich inn die hoh-
he fürest/wie eyn Adeler/vnd mach-
test dein nest zu ischen den stern-
en/dennoch wil ich dich von dannen
herunter stürzen/spricht der HERR
HERR/ Wenn Diebe oder verspöher zu
nacht über dich kommen werden/wie
soltu so stille sein? Ja sie sollen ges-
nüg stelen / Vnd wenn die Weines-
ser über dich kommen/so sollen sie die
feyn nachlesen überbleiben lassen/
Wie sollen sie denn Esau auffso-
schen/vnd seine scharze suchen? Alle
die deine eygen Bündgen offen wer-
den dich zum lande hinauß stossen/
Die leute/auff die du deinen trost se-
gest /werden dich betriegen vnd us
berwältigen / Die dein brot essen/
werden dich verzaren / ehe du es
mercken wirt.

Was glets? spricht der HERR/
Ich wil für selbigen zeit / die We-
sen zu Edom / zu narren machen/
vnd die Flügheyt auff dem gebirge
Esau/ Denn deine starcken zu The-
man sollen zagen / auff das sie alle
auff dem gebirge Esau / durch den
mord/ außgerottet werden / Vnd
des freuel- willen/an deinem bibe-
der Jacob begangen/zü der zeit/da
du wider in sündest/da die fremde
den sejn heer gefangen weg fürten
vnd außländer zu seinen thoren ein-
gogen